

# Rezensionen

Wolfgang Werner/Jens Wittenbrink/  
Helmut Bock/Birgit Kimmig: Naturwerk-  
steine aus Baden-Württemberg – Vor-  
kommen, Beschaffenheit und Nutzung

Hg. v. Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Berg-  
bau (Regierungspräsidium Freiburg)  
Freiburg i. Br. 2014, 765 S., 1248 Abb., 45 Tabellen,  
ISBN 978-3-00-041100-7, 49 Euro zzgl. Versand-  
kosten. Bezug online: [www.lgrb-bw.de/lgrb/Produkte/lgrb\\_shop/detail\\_result?detail=LGRB-BW-aSS-13ner](http://www.lgrb-bw.de/lgrb/Produkte/lgrb_shop/detail_result?detail=LGRB-BW-aSS-13ner) oder per E-Mail: [vertrieb-lgrb@rpf.bwl.de](mailto:vertrieb-lgrb@rpf.bwl.de)

Baden-Württemberg ist reich an verschiedenartigen und qualitativ hochwertigen Naturwerksteinen. Diese Gesteine – Sedimente, Plutonite, Vulkanite oder Metamorphite – sind das Ergebnis einer rund 500 Millionen Jahre langen Erdgeschichte, die in unserem Land ablesbar ist. So vielgestaltig wie das Steinmaterial ist auch dessen Verwendung, die vom einfachen Mauer- oder Pflasterstein bis zu Meisterwerken der Steinbildhauerkunst reicht. Für Baden-Württemberg liegt nun erstmals für ein Bundesland eine zusammenfassende Übersicht über die Naturwerksteine, ihre Eigenschaften, Verbreitung und wichtigsten Lagerstätten vor. Das Autorenteam geht auch auf Techniken der Materialgewinnung und Verarbeitung ein und belegt die frühere und heutige Verwendung.

In den einleitenden Kapiteln werden die Arbeitsweise bei der Erstellung des Handbuchs und dessen Datenbasis erläutert, dabei wird die Wichtigkeit heimischer Naturwerksteine für die Wirtschaft betont. Die Nutzung einheimischer Materialien ist insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit für Architekten und Denkmalpfleger wesentlich. Ein ganzes Kapitel widmet sich der Bedeutung und dem Einsatz von Natursteinen in der Denkmalpflege. Dies liegt auf der Hand, da bis in das 19. Jahrhundert hinein fast ausschließlich heimisches Material zur Errichtung von Bauten Verwendung fand. Bei denkmalpflegerischen Maßnahmen stellt sich daher häufig die Frage nach artgleichem Naturstein. Sehr anschaulich werden herausragende Bauwerke verschiedener Epochen und die sie prägende Natursteinsubstanz tabellarisch zusammengestellt. Es folgt eine Übersicht zu Steinschäden an Bauwerken, wobei die verschiedenen Schadensursachen (mechanische Einwirkungen, Frostspaltung, thermische Verwitterung, Säureverwitterung etc.) und deren Auswirkung auf verschiedene Gesteinsarten dargestellt werden. An drei aktuellen Beispielen wird das Zusammenwirken der Denkmalpflege mit der Landesgeologie aufge-

zeigt: Freiburger Münster, Ulmer Münster, Breisacher Münster. Anhand des Steinbruchs Pfaffenweiler im südlichen Oberrheingebiet wird der Frage nachgegangen, was einen historischen Steinbruch selbst zum Denkmal macht. Am Schluss der Einführung steht ein geschichtlicher Rückblick zur Steingewinnung in Baden-Württemberg, dem eine hilfreiche Übersicht zu heimischen Natursteinwerk-Firmen (Stand 2012) und deren Produkten angefügt ist.

Kern der Arbeit ist die Darstellung der Naturwerksteinlagerstätten in Südwestdeutschland. Die wichtigsten Gesteinstypen werden im Zusammenhang mit den geologischen Einheiten und ihrer räumlichen Verbreitung betrachtet und ihre Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung erläutert. In einer systematischen Gliederung werden anschließend in 26 Kapiteln die heimischen Natursteine in alphabetischer Reihe – vom Angulatensandstein bis Weißjura-Kalkstein – dargestellt und bewertet. In einem Blick über die Grenzen behandeln die Autoren wichtige Naturwerksteinvorkommen in den Nachbarländern, die zum Teil auch in historischer Zeit bei uns verwendet wurden. Insgesamt werden 82 Gesteinstypen vorgestellt, die an historischen und modernen Bauwerken des Landes zu finden sind. Das Schlusskapitel geht auf die Erkundung und gesteintechnische Beurteilung von Werksteinvorkommen ein.

Dem Autorenteam um Wolfgang Werner ist es gelungen, eine umfassende Darstellung zum Thema Naturwerksteine und deren Verwendung zu erarbeiten. Das Buch richtet sich nicht primär an Geologen, sondern an Denkmalpfleger, Architekten, das gesamte Steinhandwerk und interessierte Laien. Durch die klare Struktur, verständliche Sprache und die durchweg gute und reiche Bebilderung wird diesem Leserkreis die komplexe und nur scheinbar spröde Welt der Steine erschlossen. Die informativen Texte werden durch eine gelungene Auswahl von Detailansichten der Steine sowie Abbildungen von Steinbrüchen und von der Verwendung des Materials an historischen und zeitgenössischen Bauten ergänzt. Zum Verständnis tragen auch die gut gestalteten Tabellen und Schemazeichnungen bei. Der Leser ist insbesondere für das Glossar der im Text verwendeten Fachbegriffe und das Stichwortverzeichnis dankbar, ein umfangreiches Schriftenverzeichnis erleichtert den tieferen Einstieg in die einzelnen Themen. Für Planer bietet das Buch durch seine tabellarischen Übersichten von Steinbrüchen und Firmen eine wichtige Hilfestellung.

Das Buch zu Natursteinen aus Baden-Württemberg setzt Maßstäbe. Mit seinem Gewicht von 3520 g eignet sich das Handbuch nicht dazu, auf die Baustelle mitgenommen zu werden, es sollte allerdings in keiner Fachbibliothek fehlen.

Bertram Jenisch